Die Rotkreuz-Grundsätze

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Zürich

Menschlichkeit
Unparteilichkeit
Neutralität
Unabhängigkeit
Freiwilligkeit
Einheit
Universalität

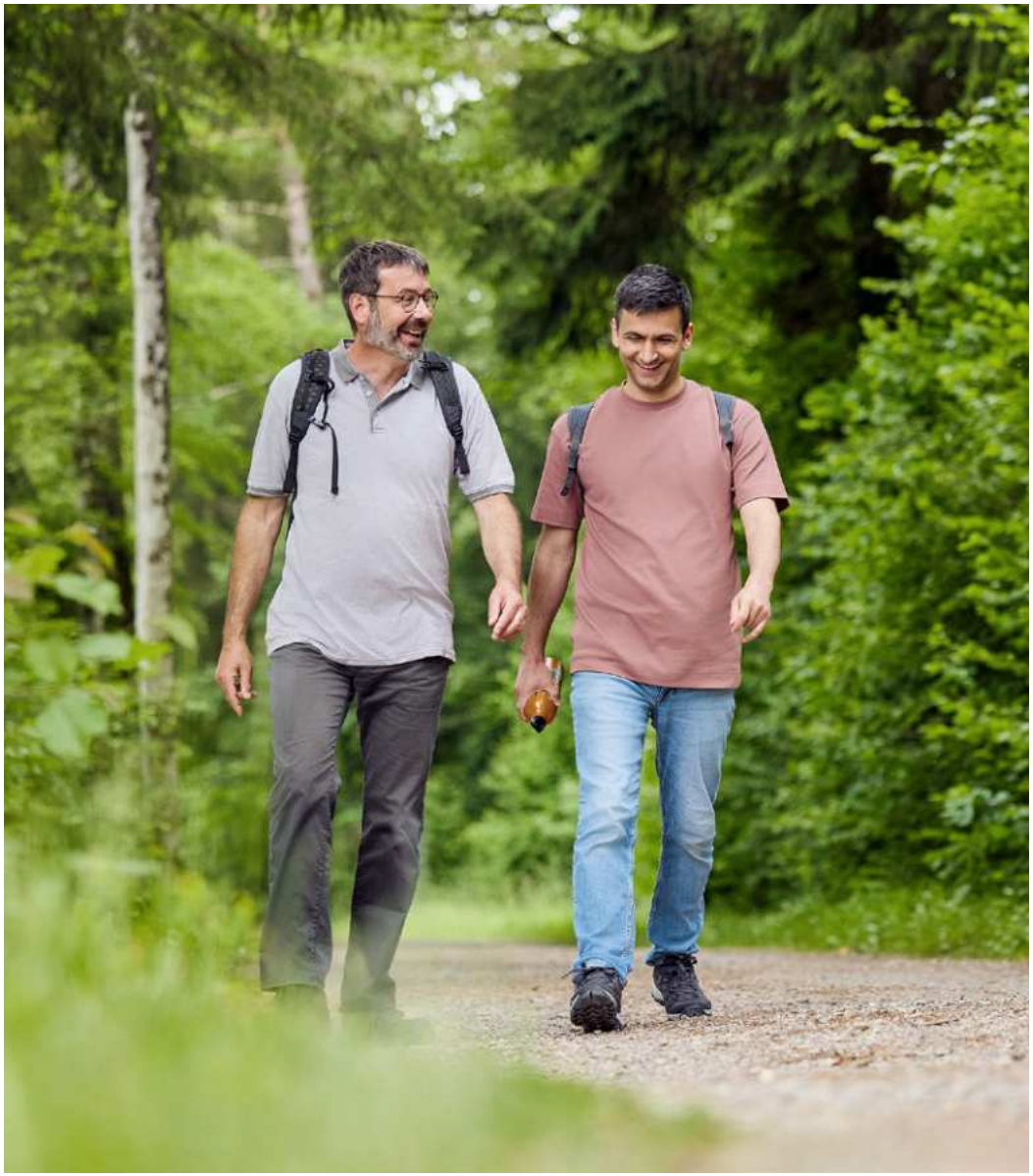
Die Grundsätze der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit, Universalität – diese sieben Grundsätze fassen die Mission, Identität und ethische Haltung der Internationalen Bewegung in Worte. Sie geben Orientierung für unseren täglichen Einsatz und schaffen Vertrauen.

Die Rotkreuz-Grundsätze bilden das Fundament für unser humanitäres Engagement: die Unterstützung von verletzlichen Menschen und Gemeinschaften in Not – bei Katastrophen, in bewaffneten Konflikten und anderen Notsituationen.

Die Rotkreuz-Grundsätze sind verbindliche Arbeitsprinzipien. Seit ihrer Verabschiedung durch die 20. Internationale Konferenz in Wien 1965 und die Aufnahme in die Statuten der Internationalen Bewegung 1986 gelten sie für alle Mitglieder des grössten humanitären Netzwerks der Welt: die 191 nationalen Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften, das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) und die Internationale Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften (IFRC).

Auch wenn sich die einzelnen Mitglieder in ihren humanitären Aktivitäten, Strukturen und Einsatzgebieten zum Teil stark voneinander unterscheiden: Die sieben Rotkreuz-Grundsätze verbinden alle Menschen, die sich weltweit im Namen des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds für Menschen in Not einsetzen.



Menschlichkeit

«Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.»

Statuten der Internationalen
Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

In der Menschlichkeit drücken sich der Ursprung und die Mission der Internationalen Bewegung aus: Sie erfordert Handeln und verbietet Gleichgültigkeit, wenn wir mit menschlichem Leiden und Not konfrontiert sind.

Der Respekt und der Schutz des Lebens und der Würde verletzlicher Menschen stehen stets im Zentrum unserer Tätigkeiten. Menschlichkeit ist damit der oberste Rotkreuz-Grundsatz. Sie ist die Grundmotivation und der ethische Leitgedanke für unsere Arbeit. Alle anderen Grundsätze der Bewegung leiten sich aus der Menschlichkeit ab und dienen ihrer Umsetzung.

Unparteilichkeit

«Die Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse*, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Mass ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.»

Statuten der Internationalen
Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

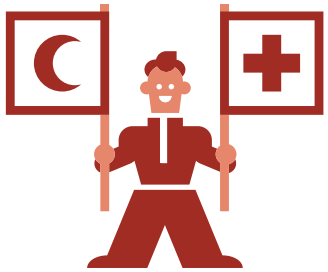
Unparteilichkeit bedeutet Nicht-Diskriminierung. Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung gewährt hilfsbedürftigen Menschen Schutz, Hilfe und Betreuung – nach gleichem Mass und in gleicher Weise. Wir treffen keine Unterscheidung nach Herkunft, Nationalität, sozialer Stellung, religiöser Zugehörigkeit oder politischer Überzeugung.

Unparteiliche Hilfe ist frei von Vorurteilen und persönlichen Bewertungen. Sie erfordert eine sorgfältige und objektive Ermittlung des humanitären Bedarfs. Wir helfen dort, wo die Not am grössten ist und Hilfe am dringendsten benötigt wird: Unsere Hilfe richtet sich allein nach den Bedürfnissen verletzlicher Menschen und dem Ausmass ihrer Not.

Neutralität

«Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassischen*, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.»

Statuten der Internationalen
Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung



Das Vertrauen aller ist für die Arbeit der Internationalen Bewegung unentbehrlich. In Konflikten und bei Kontroversen ergreifen wir keine Partei. So stellen wir sicher, dass wir stets Zugang zu den Menschen erhalten, die unsere Hilfe am dringendsten benötigen.

Neutralität ist kein Wert an sich, sondern Mittel zum Zweck: Sie gewährleistet die Sicherheit und Wirksamkeit der humanitären Hilfe für notleidende Menschen.

Neutralität heisst nicht Gleichgültigkeit. Im Sinne der Menschlichkeit setzen wir uns für schutz- und hilfsbedürftige Menschen ein und vertreten ihre Anliegen. Wir stehen nur auf einer Seite: der Seite von Menschen in Not.

Erfahren Sie mehr über unseren
Dialog mit Politik und Behörden↗

Unabhängigkeit

«Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.»

Statuten der Internationalen
Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

Unsere Unabhängigkeit stellt sicher, dass wir jederzeit frei von politischer, ideologischer oder wirtschaftlicher Einflussnahme handeln können. Dies gilt zum Beispiel gegenüber staatlichen Stellen, öffentlichen oder privaten Geldgebenden, den Medien oder der breiten Öffentlichkeit.

Gleichzeitig besitzen Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften eine besondere Beziehung zu ihren staatlichen Behörden. Auf Basis der sogenannten «Rôle d'auxiliaire des pouvoirs publics» unterstützen sie die Behörden bei der Erfüllung ihrer humanitären Aufgaben.

Trotz dieser Sonderstellung wahren wir stets unsere Eigenständigkeit. In Form, Inhalt und Umfang unserer Unterstützung für notleidende und verletzliche Menschen lassen wir uns allein von unseren Grundsätzen leiten – allen voran der Menschlichkeit und Unparteilichkeit.

Zusätzliche Informationen finden Sie hier:
Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften: ihr Sonderstatus↗

Freiwilligkeit

«Die Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.»

Statuten der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

Seit der Gründung des Roten Kreuzes bilden Freiwillige das Fundament der Internationalen Bewegung. Jeden Tag stellen sich die Freiwilligen der 191 nationalen Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften in den Dienst hilfsbedürftiger und verletzlicher Mitmenschen. Zusammen bilden sie das grösste Freiwilligen-Netzwerk der Welt.

Unsere Freiwilligen sind in ihren Gemeinschaften fest verankert und kennen die lokalen Bedürfnisse. Bei Katastrophen und im Krisenfall sind sie oft als Erste vor Ort. In abgelegenen Gebieten sind sie manchmal die Einzigen, die die Bevölkerung erreichen können.

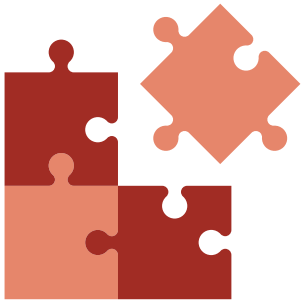
Ob freiwillig, ehren- oder hauptamtlich: Eine Mitarbeit beim Roten Kreuz ist stets professionell und von persönlichem Engagement für die Mission der Internationalen Bewegung motiviert.

Sie möchten sich im SRK engagieren? Hier erfahren Sie mehr:
Freiwilligenarbeit beim Schweizerischen Roten Kreuz↗

Einheit

«In jedem Land kann es nur eine einzige nationale Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.»

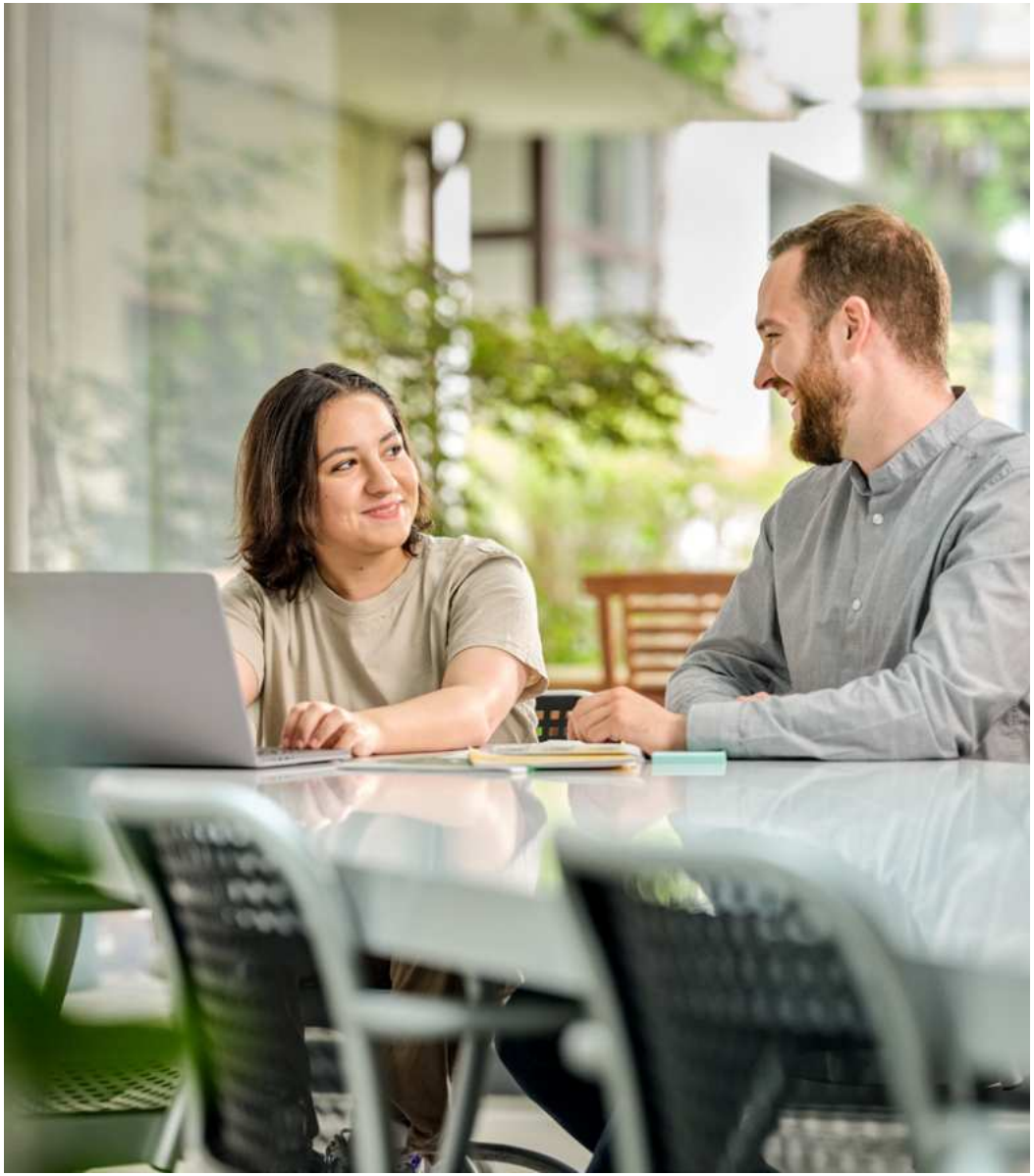
Statuten der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung



Der Grundsatz der Einheit beschreibt die Struktur nationaler Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften. In jedem Land gibt es nur eine nationale Gesellschaft. Die lokalen und regionalen Untereinheiten sind nach einheitlichen Grundsätzen gestaltet und bilden ein Ganzes.

Nationale Gesellschaften sind offen für alle: Sie gewinnen ihre Freiwilligen und Mitarbeitenden aus der ganzen Bevölkerung – ohne diskriminierende Unterscheidung aufgrund von Herkunft, Geschlecht, Alter, religiöser Zugehörigkeit, sozialer Stellung oder politischer Meinung. Diversität ist unsere Stärke: So geniessen wir breiten Rückhalt in der ganzen Bevölkerung.

Nationale Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften sind im gesamten Staatsgebiet aktiv. Dies stellt sicher, dass unsere unparteiliche Hilfe alle Menschen erreicht, auch in entlegenen Gebieten.



Universalität

«Die Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.»

Statuten der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

Lesen Sie hier mehr:
Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ↗

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist das grösste humanitäre Netzwerk der Welt. Mit ihren 191 Nationalgesellschaften ist sie in nahezu jedem Land präsent.

Die nationalen Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften sind lokal verankert und voneinander unabhängig. Innerhalb der Internationalen Bewegung sind sie gleichberechtigt – unabhängig von ihrer Grösse oder ihren Ressourcen. Was sie eint, ist ihre gemeinsame Mission: menschliches Leid zu verhindern und zu lindern – überall auf der Welt.

Universalität bedeutet auch, dass die Nationalgesellschaften eine kollektive Verantwortung haben. Sie unterstützen sich gegenseitig in ihrer Entwicklung und arbeiten in Notsituationen partnerschaftlich zusammen. Die fest verankerte Solidarität unter allen Mitgliedern der Internationalen Bewegung macht es möglich, lokale und globale Herausforderungen koordiniert und wirksam zu bewältigen.

Menschlichkeit
Wir helfen Menschen – aus Achtung ihrer Würde.

Unparteilichkeit
Wir helfen allen Menschen – und allein nach dem Mass der Not.

Neutralität
Wir ergreifen die Initiative – und nicht Partei.

Unabhängigkeit
Wir handeln nach unseren Grundsätzen – und machen uns nicht von anderen abhängig.

Freiwilligkeit
Wir handeln aus Menschlichkeit – und nicht aus Eigennutz.

Einheit
Wir sind ein Rotes Kreuz – überall und für alle.

Universalität
Wir helfen weltumfassend – und als Partner für unsere gemeinsamen Ziele.

Erfahren Sie mehr auf unserer Webseite:
Die sieben humanitären Grundsätze des Roten Kreuzes↗

* Die Verwendung des Begriffs «Rasse» wird im deutschen Sprachgebrauch zunehmend kritisiert. Er ist historisch stark belastet und wurde dazu verwendet, die Diskriminierung bestimmter Gruppen von Menschen als «biologisch anders» und «minderwertig» zu legitimieren. Das SRK ist sich dieser Bedenken bewusst. Wir weisen darauf hin, dass dieser Begriff hier im Sinne von «Herkunft» bzw. «ethnische Zugehörigkeit» verstanden wird. Da es sich hier um die offizielle Übersetzung statutarischer Texte handelt, ist eine unilaterale Anpassung durch das SRK nicht möglich.

© Fotos: Titelbild – SRK/Ruben Ung (Schweiz), Menschlichkeit – Terence du Fresne, Unparteilichkeit – SRK/Ruben Ung (Schweiz), Neutralität – SRK Kanton Zürich, Unabhängigkeit – Frederic Meyer, Freiwilligkeit – SRK/Ruben Ung (Schweiz), Einheit – SRK/Ruben Ung (Schweiz), Universalität – Terence du Fresne

© 2025 Schweizerisches Rotes Kreuz

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Zürich
Thurgauerstrasse 36/38
8050 Zürich
Telefon 044 388 25 25
www.srk-zuerich.ch

ZEWO ZERTIFIZIERT CERTIFIÉ CERTIFICATO

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Zürich